

Die Internationale Beobachtungsstelle für gefährdete Rechtsanwälte (IADO) ist eine Initiative des Nationalen Anwaltsrats (Frankreich), der Pariser Anwaltskammer (Frankreich), des Consejo General de la Abogacía Española (Spanien) und des Consiglio Nazionale Forense (Italien).

Die 2015 ins Leben gerufene IADO hat sich zum Ziel gesetzt, bedrohte Anwälte bei der Ausübung ihres Berufs zu verteidigen und Situationen öffentlich zu machen, die die Rechte der Verteidigung verletzen.



[OAID-Website](#)

Twitter:  
[@ProtectLawyers](#)



OBSERVATOIRE  
INTERNATIONAL  
DES AVOCATS

**NEWSLETTER DER  
BEOBACHTUNGSSTELLE**

Dezember 2019 / Januar 2020

# 24. JANUAR 2020: WELTTAG DES GEFÄHRDETEN ANWALTS

Ziel dieses internationalen Tages ist es, die Aufmerksamkeit der Zivilgesellschaft und der öffentlichen Behörden auf die Situation der Anwälte in einem bestimmten Land zu lenken, um das Bewusstsein für die Bedrohungen zu schärfen, denen die Anwälte bei der Ausübung ihres Berufs ausgesetzt sind.

Nach der Situation der Anwälte im Iran, in der Türkei, auf den Philippinen, im Baskenland, in Honduras, China und Ägypten wird sich Lawyers in Danger Day 2020 der Situation der Anwälte in Pakistan widmen. Er wird den pakistanischen Anwälten gewidmet, um den Ernst ihrer Lage in diesem Land aufzuzeigen.

Lesen Sie hier das erläuternde Dokument zum Welttag.

## Ausgabe 2020 über Rechtsanwälte in Pakistan

Der diesjährige Welttag des "Lawyer at Risk" konzentriert sich auf Pakistan, wo Anwälte fortdauernd angegriffen, bedroht und ermordet werden und wo die Ausübung des Berufs besonders schwierig ist.

Diese gezielte Gewalt gegen Anwälte spiegelt nicht nur das allgemeine Klima der

Gewalt in Pakistan wider, insbesondere gegen Menschenrechtsverteidiger, sondern auch eine systematische Strategie der Tötung aller Akteure im Justizwesen, die aufgrund ihres Berufs und ihres Kampfes für Unabhängigkeit und Rechtsstaatlichkeit der Blasphemie verdächtigt werden.

### Die Angriffe von Quetta

Die Stadt Quetta wurde bereits am 17. Februar 2007 zu einem Symbol der Gewalt gegen Anwälte, als zum ersten Mal ein Terrorist sich in einem Gerichtssaal in die Luft sprengte und 16 Menschen, darunter einen Richter und sechs Anwälte, tötete.

**Dann, am 8. August 2016, dezimierte eine Bombe die Anwaltskammer, indem sie 70 Anwälte tötete, die sich nach der Ermordung ihres Präsidenten einige Stunden zuvor vor dem städtischen Krankenhaus versammelt hatten. Insgesamt wurden am 8. August in Quetta etwa 150 der 280 Anwälte aus Belutschistan getötet oder verletzt.**

### Drohungen gegen pakistanische Anwälte

*Bedrohungen im Zusammenhang mit  
Terrorismustfällen*

Terrorismustfälle bergen sehr oft Risiken für die Rechtsanwälte, die sie wahrnehmen. Sie werden

zur Zielscheibe von Drohungen der Behörden, wenn sie die Art und Weise, wie der pakistanische Staat den Terrorismus bekämpft, hinterfragen.

Auch Staatsanwälte werden in solchen Fällen mit Bedrohungen konfrontiert sein, aber im Gegensatz zu Rechtsanwälten geht die Verfolgung von den von ihnen verfolgten Terrororganisationen aus.

### *Bedrohungen aufgrund des Minderheitenstatus*

Der Ahmadismus ist eine Minderheitsströmung des Islam, die die Ansicht vertritt, dass es noch einen weiteren Propheten gibt, und damit für die Sunniten und Schiiten die Grundlagen des Islam in Frage stellt. Der Ahmadismus wurde daher 1974 vom pakistanischen Parlament als "nicht-muslimisch" erklärt. Sobald ein Anwalt zum Verteidiger einer Person wird, die dieser Ahmadi-Minderheit angehört, wird er selbst zur Zielscheibe der Verfolgung, und dies umso mehr, wenn er selbst Angehöriger dieser Minderheit ist.

### *Bedrohungen aufgrund des Vorwurfs der Blasphemie*

Das pakistanische Antiblephemie-Gesetz ist eines der härtesten der Welt, da es die Beleidigung des Propheten Mohammed automatisch mit der Todesstrafe bestraft. Diese 1986 in das pakistanische Strafgesetzbuch eingeführten Gesetze (Paragrafen 295 B, 295 C, 298 A, 298 B, 298 C) schränken die Religions- und Meinungsfreiheit stark ein.

Rechtsanwälte, die der Blasphemie beschuldigte Personen verteidigen, werden in der Regel von Gruppen und Einzelpersonen, die die Gerechtigkeit in die eigene Hand nehmen wollen, mit Gewalt bedroht. **Der Anwalt wird dann mit der Person, die er verteidigt, gleichgesetzt.** Druck von der Straße und von religiösen Führern wird auf allen Ebenen des Justizsystems ausgeübt. **Anwälte, Richter, Polizei oder Staatsanwälte stehen unter starkem Druck und leben in Angst vor Repressalien.** Daher ist es besonders schwierig, einen Anwalt zu finden, der bereit ist, diese Art von Fällen zu verteidigen.

## **Der Fall Saif ul-Malook**

**Saif ul-Malook verteidigte ab 2010 die pakistanische Christin Asia Bibi vor den pakistanischen Gerichten und rettete sie vor dem Tod durch Hängen wegen Blasphemie.**

Nach gewaltsamen Protesten gegen die Entscheidung des pakistanischen Obersten Gerichtshofs, das Todesurteil gegen Bibi 2010 aufzuheben, ging er im November 2018 ins Exil in die Niederlande. Am 26. Januar 2019 kehrte er nach Islamabad zurück, um sie zu verteidigen, da sie sich einer letzten Berufung gegen die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs gegenüber sah. Die letzte Berufung wurde Ende Januar 2019 zurückgewiesen. Bibi, die bis dahin in Präventivhaft gehalten worden war, durfte Pakistan schließlich verlassen und kam am 8. Mai 2019 in Kanada an.

Die für den Welttag organisierten Veranstaltungen :

- **Konferenz mit Rechtsanwalt Saif ul-Malook in Rom und Paris**



- Kundgebung vor der pakistanischen Botschaft in Brüssel und Paris



- Konferenz über die Situation der Anwälte in der Welt in [Mailand](#), [Rom](#), [Turin](#), [Bologna](#), [Verona](#), [Messina](#) und [Trapani](#).
- Aufstellen eines Banners in Paris und Bergamo (Italien)



- **Veröffentlichte Artikel:**

- Französisch : [Libération](#), [La Vie](#), [Barreau de Paris](#)
- Italienisch: [Castelli Notizie](#), [ilDubbio](#)
- Englisch : [Allgemeiner Rat der spanischen Anwälte](#)

## UNSERE WARNMELDUNGEN



**KASACHSTAN:** Am 1. Oktober 2019 führte die belgische Polizei ohne Durchsuchungsbefehl eine Hausdurchsuchung in der Wohnung der kasachischen Menschenrechtsanwältin Botagoz Jardemalie, die den Status eines politischen Flüchtlings in Belgien hat, durch.

Nach uns vorliegenden Informationen sind die belgischen Behörden Rechtshilfeersuchen aus Kasachstan bezüglich des politischen Flüchtlings, der 2013 ihren Status erhielt, nachgekommen.

Die Durchsuchung fand in ihrer Wohnung in Abwesenheit der Anwältin und ohne

Durchsuchungsbefehl statt. Darüber hinaus wurde die Polizei von zwei kasachischen Beamten (einem Richter und einem Mitglied der Anti-Korruptionsbehörde) begleitet, obwohl die Anwältin in Belgien wegen der Verfolgung durch das kasachische Regime den Status eines politischen Flüchtlings erhalten hatte.

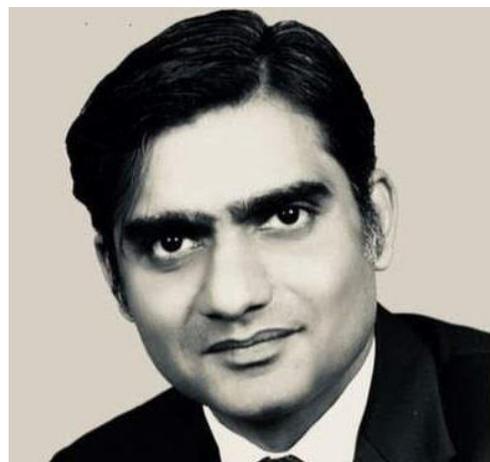
Bei dieser Durchsuchung wurden zahlreiche Computer und Datenträger sowie vertrauliche Akten beschlagnahmt, darunter Daten, die aufgrund des Zusammenhangs mit ihrer Tätigkeit als Anwältin unter das Berufsgeheimnis fallen.

Diese Beschlagnahmungen könnten schwerwiegende Auswirkungen auf die Sicherheit der Anwältin und ihrer Mandanten haben, da ihre Nachrichten privilegierte und vertrauliche Mitteilungen und sensible Informationen über ihre Mandanten enthielten. Die Beschlagnahmungen könnten auch Folgen für die Sicherheit seines Bruders Iskander Yerimbetov haben, der seit dem 13. November 2017 als politischer Gefangener in Kasachstan festgehalten wird.

[Hier](#) finden Sie unsere vollständige Warnmeldung.

**PAKISTAN:** Zum zweiten Mal innerhalb von acht Monaten wurde der 38-jährige Rechtsanwalt und Menschenrechtsverteidiger Shafiq Ahmed in der Provinz Punjab entführt.

Der Anwalt wurde erstmals im März 2019 entführt. Er war in Isolationshaft gehalten worden und gezwungen worden, zu gestehen, dass er seine sozialen Netzwerke zur Kommunikation mit anti-pakistanischen Elementen nutzte. Er wurde dann in einer nahe gelegenen Stadt am Straßenrand gefunden. Shafiq Ahmed musste als Opfer besonders schwerer Folter mehrere Monate lang im Krankenhaus behandelt werden.



**Shafiq Ahmed ist bekannt für seine Veröffentlichungen auf Twitter und Facebook zur Unterstützung der Bewegung zum Schutz der Paschtunen und gegen die staatliche Politik.** Nach Angaben seines Bruders erhielt er zahlreiche telefonische Morddrohungen.

Nach den neuesten Informationen wurde er am 10. Dezember 2019, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, erneut von einem halben Dutzend Zivilbeamten entführt, die vermutlich dem berüchtigten pakistanischen Geheimdienst ISI angehören.

[Hier](#) finden Sie unsere Alarmmeldung.



**GABON:** Die OIAD prangert die versuchte Entführung von Herrn Angès-Kévin Nzigou, einem französisch-gabunischen Anwalt, Mitglied der gabunischen Anwaltskammer, in der Nacht vom 24. auf den 25. November mit größter Entschiedenheit an.

Es scheint, dass dieser Entführungsversuch das Werk von Spezialeinheiten des gabunischen Staates war.

Herr Nzigou ist ein engagierter Anwalt, der bei zahlreichen Gelegenheiten und in einem sehr schwierigen Umfeld politische Gegner und Persönlichkeiten in heiklen Situationen gegenüber den Behörden verteidigt hat. Er hatte vor kurzem ein OIAD-Mandat bezüglich Me Michelle Ndoki in Kamerun ausgeführt.

[Hier](#) finden Sie unsere Alarmmeldung.

## UNSERE MISSIONEN



**Peru:** Unterstützungs- und Begleitmission für das Anwaltskollektiv der Südanden

Teilnahme am Nationalen Menschenrechtskongress von Peru (3. - 10. November 2019)

Die Folgen von öko-territorialen Konflikten in Lateinamerika sind beträchtlich und führen zu Streitigkeiten, die hauptsächlich die Kontrolle über natürliche Ressourcen und Gemeinschaftsgüter betreffen. Rechtsanwalts teams, die die Interessen der auf diesen Gebieten vertretenen Gemeinschaften verteidigen, sind oft dem gleichen Risiko von Repressalien wie die von ihnen vertretenen Kollektive mit dem Ziel der Einschränkung ihrer Berufsausübungsfreiheit ausgesetzt. Angesichts dieses Risikos wurden viele Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Institutionen und dem Kollektiv von Juristen, insbesondere von Spezialist im Umweltrecht, fortgebildet.



**Kolumbien:** Unterstützungs- und Begleitmission des Rechtsanwalts Daniel Prado; Beobachtung der Anhörungen, die im Rahmen des "12 Apostel"-Prozesses (6. - 13. November 2019) einberufen wurden.

Rechtsanwalt Daniel Prado Albarracín, Mitglied der kolumbianischen NGO Zwischenkirchliche Kommission für Gerechtigkeit und Frieden (CIJP), vertritt eine Reihe von Opfern im emblematischen Fall der "12 Apostel".

Der Hauptangeklagte in diesem Prozess ist Santiago Uribe Vélez, Bruder des ehemaligen Präsidenten und jetzigen Senators Álvaro Uribe Vélez, der beschuldigt wird, die paramilitärische Gruppe der 12 Apostel von Antioquia mitbegründet zu haben, die in den 1990er Jahren Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben soll.

Die Verbrechen, für die er vor Gericht gestellt wurde, waren konzertierte Verbrechen in Form der Bildung illegaler paramilitärischer Gruppen zum Zwecke des Mordes.



## UNSERE ARTIKEL

### **Türkei: Vorlage eines Alternativberichts über die Anwälte in der Türkei im Rahmen der UPR**

Die OIAD legte zusammen mit der Law Society of England and Wales und zwölf weiteren Organisationen einen Alternativbericht über die Situation der Anwälte und Richter in der Türkei im Rahmen des dritten Zyklus der Universal Periodic Review des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen vor.

Das vollständige Informationsblatt finden Sie [hier](#).

Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).

Die Zusammenfassung der Stakeholder-Kommunikation zur Türkei finden Sie [hier](#).

# Polen: Gesetzesentwurf in Polen untergräbt die Unabhängigkeit der Justiz und die Meinungsfreiheit der Rechtsakteure ernsthaft

Die polnischen Konservativen haben am Donnerstag, den 12. Dezember 2019, einen Gesetzesentwurf zur Bestrafung von Richtern vorgelegt, die die umstrittenen Reformen der Regierung in Frage stellen.

Die Opposition bezeichnet den Gesetzesvorschlag als "Versuch, kritische Richter zu knebeln". Sie würde jegliche abweichende Meinung von Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten, die die Veränderungen im Justizsystem und in der Strafverfolgung, die die Regierungsmehrheit in Polen seit 2015 durchgeführt hat, kritisieren, wirksam verbieten. Das Gesetz sieht schwerer Sanktionen bis hin zur Ausschaltung "provokativer" Richter und Staatsanwälte vor.

Am 28. November 2019 wurde der Präsident der Anwaltskammer Warschau, Mikolaj Pietrzak, von der Pariser Anwaltskammer eingeladen, um auf einer Konferenz über Rechtsstaatlichkeit und Grundfreiheiten in Europa zu sprechen. Seit 2016 prangert er als Menschenrechtsanwalt national und international Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit in Polen, die Schwächung der Gewaltenteilung und Angriffe auf die Unabhängigkeit der Justiz scharf an.

Auf dieser Konferenz hatte er seine Besorgnis über die bereits eingeleiteten Disziplinarverfahren gegen 200 Richter zum Ausdruck gebracht und daran erinnert, dass die Anwälte die nächsten Opfer der aktuellen Reformen sein könnten.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).



## GUTE NACHRICHTEN

Zwei von der Beobachtungsstelle unterstützte Juristen syrischer und pakistanischer Herkunft erhielten Anfang 2020 den Status als Flüchtling in Frankreich!

Die OIAD freut sich, drei neue aktive Mitglieder zu begrüßen.



**Anwaltskammer Neuenburg, Schweiz:** Die Neuenburger Anwaltskammer vereint 250 im Anwaltsregister des Kantons Neuenburg eingetragene Anwälte. Er trat dem Observatorium am 27. November 2019 bei.



**Anwaltskammer von Lualaba, DRK:** Die Anwaltskammer von Lualaba vereint 156 Anwälte in der Provinz Lualaba in der Demokratischen Republik Kongo.



**Rechtsanwaltskammer Köln, Deutschland:** Die Rechtsanwaltskammer Köln vertritt die Anwälte aus dem Gerichtsbezirk des Oberlandesgerichts Köln und umfasst die Gerichtsbezirke der Landgerichte Köln, Bonn, Leverkusen und Aachen. Sie hat etwa 13.000 Mitglieder, darunter ca. 3.000 Unternehmensjuristen.

## KONTAKT :

**Anne Souléliac:** [asouleliac@avocatparis.org](mailto:asouleliac@avocatparis.org)

**Josquin Legrand:** [j.legrand@cnb.avocat.fr](mailto:j.legrand@cnb.avocat.fr)

**Mikel Cordoba Gavin:** [mikel.cordoba@fundacionabogacia.org](mailto:mikel.cordoba@fundacionabogacia.org)

